

putschen I; pü(t)schen

sw.Vb., 1) schlagen (kindersprl.) Gott. (*pütßn* m. palatovelarem ü); s.a. → *puntschen*, *puschen* III; — †2) anstoßen, anprallen CASTELLI NÖ (1847) 85 (*bischn*, *-tsch*-). — Bed.1 Verbalbildg. zu lautmalendem **putsch*, vgl. schriftsprl. *Putsch* „Revolte“ u. Duden Etym. 540 sowie → *patsch*, *petsch*, *pitsch-pätsch*; Bed.2 viell. dissim. aus → *tütschen*, *-i*-, zum Nebeneinander v. *-tsch*- u. *-sch*- vgl. Lgg. § 41a4 sowie → *paschen* I u. → *patschen*; s.a. → *puschen* III. *E.Kü.*

-putschen II

sw.Vb., nur als (*aus-hër*): herausquellen, -schwellen (eig. „e. Bausch bilden“, v.d. Haut, e. Tuch u.ä.) Kiens STir., auch Tir.Wb. 1,123 (*außpütßn*); Abl. v. → *Putsch* III. *E.Kü.*

pütschen, zwicken, → *pitschen*

Putscher

M.?, Trag- u. Trinkfäßchen WOLF °Gott. (1971) 87,169,181 (*püttßar*, Dem. *püttßarle*, jeweils m. palatovelarem ü); *Pitzerlein* (*seynd kleine ganz mit Reiffen überzogene Trinck-Geschirre*) Bericht über Gott. J.W.v.VALVASOR: D. Ehre d. Herzogtums Krain (Laibach 1689) 1,210; Weiterbildg. zu → *Putsch* I od. Umbildg. aus → *Putschel*; *-tz*- im hist.Bel. wohl f. mdal. *-tß*-. *E.Kü.*

Putscher, B-, Kürbis, → *Putsche(r)*

Pütscher

M. u. F., (Milch-)Kanne Mureck sMSt. (*bīdšv* M.), Ulrichsbg. Mühlv. (ebs.), Suben Innv. (*bīdšv* F.), mSZ Neuhs. (*bīdšv*, Genus?); dass. als (*Milch*)- ebd.; in allen Orten neben syn. *Pütsche(n)* (→ *Putsch* I Ltg.d); entw. aus diesem hervorgegangen durch falsche Rückbildg. aus dem Dem. (*Pütschelein*, 2.Dem. zu *Pütsche[n]*, verstanden als *Pütscherlein*, 1.Dem. zu *Pütscher*) od. sogar mit diesem urspr. ident. Restform m. mdal. *-v* < *-en*, vgl. dazu WEIGL NÖ (1924) 184, BERANEK SMä.(1936) 193f. u. Lgg. § 46h13 sowie → *Patschen* 1,2 neben → *Patscher* 3,4 u. → *dréschen* (Ltg.). *E.Kü.*

Pütscher, Krapfen, → *Pitscher*

Putschinéll, Pultschinéll

M., Hanswurst im Marionettenspiel Tir.Id. 519 (*pulcinell*: wohl m. it. Schreibg. f. *-tschi-*, *putschenell*), Steir.Wb. 126 (*Putschinéll*); aus it. *pulcinella* M. „Hanswurst, Possenreißer“; vgl. Bayer.Wb. 1,376 (*Britschänellä*). *E.Kü.*

Putschke(n), -ü-; -gg-

F., ve. M. (meist unbez.), Kerngehäuse, Rest

des Apfels, der Birne: *putška* F. ve. Krappfd., wUmg.Klagenfurt u. Glant. (zum *-a* der sw.F. bzw. zum fem. *ka*-Suff. vgl. LESSIAK Pernegg Kä.[1903] 88f.,94,96f.); *pütska* ve. obGailt.; *putšky* verbr. MKä. (als F. Feldkn. u. St.Veit Glant., s.a. EICHHOFF Ugs. 2,97 u. S.29, als F. od. M. Straßbg. Gurkt.), Görttschitz., Dürnstn. obMurt.; *pütsky* Kä.Id. 46, ve. MKä. (als F. LESSIAK Pernegg Kä.[1903] 94); Syn. → *Putzen* 3; m. urspr. slow. Dem.Suff. *-ka* u. (durch d. folgende *k* bedingtem?) *-tsch*- statt *-tz*- zu → *Putzen*.

Komp.: (*Apfel*)-, (*E*-): Kerngehäuse, Rest des Apfels MKä. verbr., s.a. EICHHOFF Ugs. 2,97 u. S.29.

Abl. → *Putschkel*; s.a. → *-putsche(n)*. *E.Kü.*

Putschkel, -gg-

F. (bzw. unbez.), Kerngehäuse, Rest d. Apfels: *putškl* Klagenfurt (F.; hier auch als [*Apfel*]-), Glödnitz Glant.; Syn. → *Putzen* 3; Abl. v. → *Putschke(n)*. *E.Kü.*

Pütschkelein, -gg-

N., kl. bauchiges Fäßchen LESSIAK Pernegg Kä.(1903) 136 (*pütschkolä*); mit slow.-dt. Dem.-Suff. *-ka+lein* (dazu LESSIAK ebd. 94) abgel. v. *Putsche(n)*, d. Nf. von → *Putsch* I. *E.Kü.*

Putschker, -gg-

M., irdenes Trinkgefäß v. bauchiger Flaschenform St.Peter Sulmt. (*butškv*); den Maskulinen auf *-er* angegliche Abl. m. urspr. slow. Dem.Suff. *-ka* v. → *Putsch* I. *E.Kü.*

putschkern, -ü-; -gg-

sw.Vb., (schlecht) schießen Schönbg. mBöW (*butšgvn*, *bitšgvn*); viell. zu → *Puschka*. *E.Kü.*

Putschla, Kuh, → *Putsch* IV

Putschmidler, e. Münze, → *Putschä'n(d)-lein*

†Putschürel

N., weibl. Scham CASTELLI NÖ (1847) 99 (*Budschur'l*); Nf. zu → *Prutschüdel*. *E.Kü.*

Putt, Darmwind, → *Put*

(*Wëchsel*)*putt*, Wechselbalg, → *-putte* II

Putt(a), Huhn, → *put(t)*

Puttänerl, PfAN, → *Petónike(l)*

Putte I; Pütte, Pute; -puppe

F., Butte, e. (Holz-)Gefäß, Rumpf u. übertr. binnenbair. verbr. m. Gott., Isztimér u. St.Johann Ung., Preßbğ. Slwk., Brünn, Igl.; Etym. s.u.; weiterentl. ins Ung. als *puttony* u. *püli* Ung.etym.Wb. 3,319 u. 217, zu den slaw. Entspr. mit *p*- vgl. MAYER Dt.Lw. im Tschech. 13, STRIEDTER-TEMPS Dt.Lw. im